

Im östlichen Teile des Langhauses: Im N. rechteckige Tür; darüber lebensgroßes Holzkruzifix mit reicher Stuckumrahmung vom Anfang des XVIII. Jhs. (Akanthusranken, zwei Putti, Fig. 82). Im O. breiter spitzbogiger Triumphbogen in fast voller Höhe, in der oberen Hälfte ganz mit Stuckornamenten bedeckt; zu oberst Kartusche mit zwei Putten. — Im S. große spitzbogige Öffnung zum Anbau 3, mit stukkierter Laibung.

Chor. Gleichhoch wie das Langhaus, aber etwas schmaler. Rundbogige Tonne mit je zwei seitlichen rundbogigen Stichkappen, Abschlußgewölbe mit drei Stichkappen. Die Gewölbezwickel ruhen auf vorspringenden Mauerpfeilern. Das ganze Gewölbe ist wie im Langhaus mit reichen Stukkaturen (um 1700) bedeckt (Ranken- und Bandwerk, Cherubsköpfe, Putti); moderne Deckengewölbe (von Gold 1880). Die beiden Seitenwände sind von je zwei großen Rundbogenarkaden durchbrochen, welche die Verbindung mit den beiden Erweiterungsanbauten (3 und 5) herstellen. Schöne Balustrade aus rotem und gelbem Marmor, 1733 von Johann Högler in Salzburg angefertigt. (An einem Querbalken des Langhausdachbodens die Jahreszahlen 1689 und 1733.)

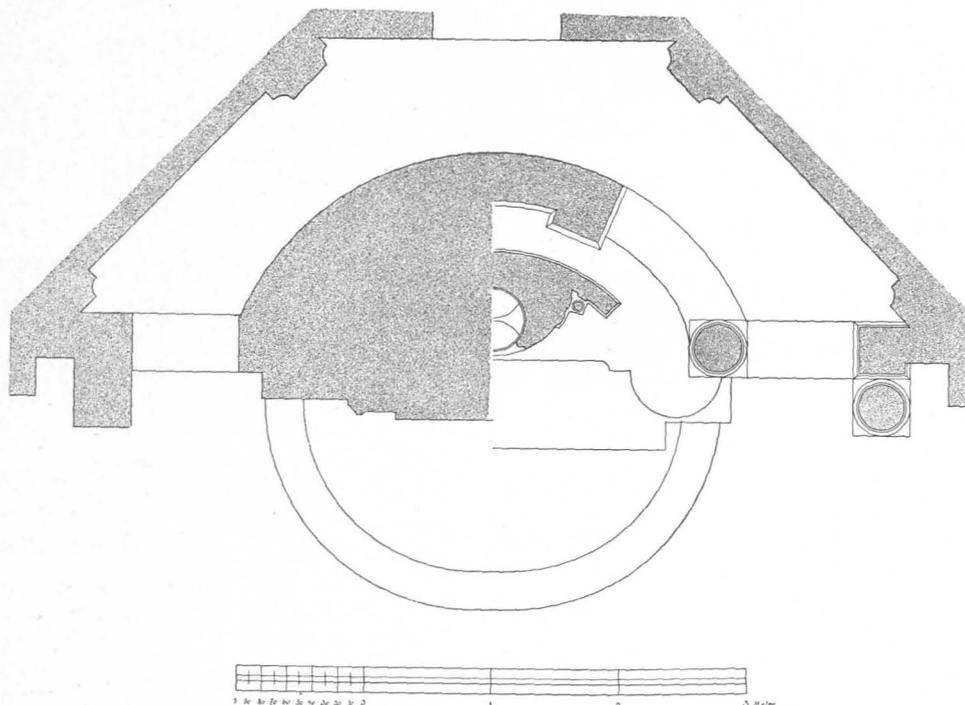


Fig. 79 Köstendorf, Pfarrkirche, Grundriß des Hochaltars 1 : 60 (S. 90)

Turm. Turm: In der unteren Halle rundbogiges Tonnengewölbe mit zwei durchlaufenden Stichkappen. Im N. spitzbogige Tür, im S. rechteckige, beide in tiefen rundbogigen Nischen. Im O. hölzerne Aufgangsstiege.

Anbauten. Anbauten: 1. Offene Türvorhalle im W.
 2. Kapelle im S. des Langhauses. Im Niveau um vier Stufen niedriger. Flachbogiges Tonnengewölbe mit drei Paaren von durchlaufenden flachbogigen Stichkappen. Im N. auf vier Stufen flachbogige Türöffnung, im S. drei rechteckige Fenster in flachbogigen Nischen.
 3. Grabkapelle der Grafen Uiberacker im S. des östlichsten Langhausjoches. Schmäler rechteckiger Raum, eingedeckt mit rundbogiger Tonne mit zwei rundbogigen Stichkappen, reich stukkirt (drei leere Felder, umgeben von Blumen und Akanthusranken, zwei Cherubsköpfe). Die Gewölbezwickel ruhen im O. auf zwei gotischen profilierten Konsolen, im W. auf zwei stukkirtten Konsolen. — N. Große spitzbogige Öffnung zum Chore. — O. Flachbogige Öffnung zum Anbau 4.
 4. Südlicher Erweiterungsbau des Chores. Rechteckig, gleiche Südfront mit Anbau 3. Rundbogige Tonne mit zwei Paaren von durchlaufenden rundbogigen Stichkappen, zwei Joche, modern bemalt, einfache Pilaster. — N. Zwei rundbogige Arkadenöffnungen zum Chor, in voller Höhe des Anbaues. Profilierte Kämpfergesimse. — O. Ovalfenster. — S. Zwei Fenster mit Wellenbogenabschluß. — W. Flachbogige Öffnung.
 5. Sakristei. Im O. des Chores. Flachbogiges Tonnengewölbe mit zwei Paaren von durchlaufenden rundbogigen Stichkappen. Im N. rechteckige Tür, eine rundbogige Nische mit Muschelabschluß für das Lavabo und ein Fenster, im O. ein, im S. zwei Fenster, im W. hölzerner Stiegenaufgang zum Obergeschoß und